

Tour

26 Der Hochschwarzwald für Genießer

Rundtour von Titisee zum Schluchsee

E-Bike-Tourinfo 26

Als E-Bike-Tour empfohlen aufgrund des gebirgigen Verlaufs

ca. 47 km ohne Abstecher, gute, regionale Radweg-Beschilderung. Einige deutliche Steigungen im gesamten Verlauf. Die Route führt meist über separate Rad- und Feldwege bzw. auf wenig befahrenen Nebenstraßen.

Start und Ziel: Bahnhof Titisee

Info: Tourist-Information Titisee, Tel.: 07652/12060, www.hochschwarzwald.de



Der Titisee ist einer der bekanntesten Seen im Schwarzwald. Der Seenradweg verbindet diesen touristisch voll erschlossenen See mit dem Schluchsee, der quasi „eine Etage höher“ liegt. Der ist deutlich größer, aber auch wesentlich ruhiger. Mit unseren E-Bikes haben wir keine Probleme, beide Gesichter ausgiebig kennenzulernen.

Gleich zu Beginn der Tour kommen wir am Kleinen Kurpark und später am „Kurpark“ vorbei, wobei letzterer direkt am Ufer des Titisees liegt. Allein sind wir hier in aller Regel nicht, denn auch Touristen aus Übersee werden busladungsweise hierher gebracht. Die meisten kommen eher nicht, weil wir hier in einem **Luftkurort** sind – sie



In der Morgenidylle des Titisees starten wir unsere Berg-Tour

kommen der Aussicht wegen: Malerisch liegt der nur 750 m breite und 2 km lange Titisee vor uns eingebettet in die steil aufragenden Berge des **Hochschwarzwaldes**.

Tipp: Nach der Tour können wir unseren müden Körpern eine ganz besondere Entspannung gönnen: Das **Badeparadies Schwarzwald** ist einfach einmalig: Ein dschungelartiger **Palmengarten** säumt den „textilen“ Badebereich, die Kids können sich auf wilden Rutschen herab stürzen und der Saunabereich sucht lange seinesgleichen: Zahlreiche Whirlpools, teils mit Sole, umspülen unsere Haut, nachdem wir in einer der **Themensaunen** geschwitzt haben. Ein echter Wasserfall in der Sauna? Eine Vulkanlandschaft? Ein Ambiente wie in 1001 Nacht zum Schwitzen? Oder doch lieber entspannen auf den gemütlichen Liegen? Alles geht hier – nur nichts Gewöhnliches!

Los geht's am Bahnhof von Titisee, den wir nach rechts am Kurpark vorbei in die Ortsmitte verlassen. Dort links und direkt wieder rechts auf die Strandbadstraße. Diese bringt

uns am zweiten Kurpark vorbei und steigt ab dem Ortsende etwas an, ehe sie zur Bruderhalde wird. Beim Campingplatz Bankenhof weiter geradeaus, dann an Heizmanns-, Hensler- und Helmlehof vorbei. Dann wird es richtig steil, wenn wir via Behabühl hinauf nach Bärenthal kurbeln. An der querenden Feldbergstraße rechts und gleich wieder links auf den Schrofenweg, der noch weiter ansteigt. An der Kreuzung links auf die Neuglashüttener Straße, der wir durch die Linkskurve folgen, um später die stark befahrene Straße geradeaus zu kreuzen. Dahinter in der Rechtskurve weiter auf die Bärenthaler Straße. Im Ort links, hinter den Schienen rechts und am Bahnhof vorbei und dann parallel zu den Schienen zum Windgfallweiher. Wir bleiben in der Nähe der Gleise und erreichen bei Aha das Ufer des Schluchsees, dem wir im Uhrzeigersinn zum Ort Schluchsee folgen.

Der Bahnhof von Bärenthal sieht vielleicht nicht allzu spektakulär aus, ein genaues Hinsehen ist aber angebracht, denn es ist der höchstgelegene Bahnhof Deutschlands!



Schwarzwälder Sehnsuchts-Segeln

Tipp: In Bärenthal kreuzen wie die Feldbergstraße. Dieser bzw. dem gekennzeichneten Radweg können wir an dieser Stelle folgen, um uns hinauf zum Feldberg zu wuchten. Der Weg ist teils richtig steil, so dass unsere E-Bikes an ihre Grenzen kommen werden. Dafür stehen wir dann ganz oben auf dem Dach des Schwarzwaldes: 1.493 m hoch ist die höchste Erhebung Deutschlands außerhalb der Alpen.

In Altglashütten lohnt es sich, genauer hinzusehen, denn hier steht das **Rathaus** der Gemeinde Feldberg. Unten Bruchstein, in der Mitte strahlend weiß getüncht, oben Fachwerk und als Krone ein Türmchen – ein tolles Fotomotiv! Das gilt auch für die **Kirche St. Wendelin**, die gleich in der Nachbarschaft steht.

Der Abfluss vom **Windgfallweiher** wird inzwischen aufgestaut und zur Energiegewinnung genutzt.

Der **heil klimatische Kurort** Schluchsee ist das touristische Zentrum der Region und wie geschaffen für eine längere Rast nach dem – trotz E-Bike – mühsamen Aufstiegs. Und da wären wir schon bei der Geschichte: Weil der Ort so abgelegen war, wanderten immer mehr Einwohner ab. Das änderte sich erst mit dem Bau der **Dreiseenbahn** und mit dem Bau der Staumauer. Heute freut man sich über

wachsende Einwohner- aber vor allem über wachsende Gästezahlen. Zu den bekanntesten Gästen zählte die **Deutsche Fußball-Nationalmannschaft**, die 1982 hier ihr Trainingslager aufschlug. Es waren andere Zeiten damals und so bekam der Ort durch die trinkfesten Kicker den Beinamen „Schlucksee“. Es reichte damals trotzdem (oder vielleicht gerade deswegen) zum Titel des Vize-Weltmeisters. Heute ist es sehr angenehm, durch die gepflegten Straßen des Ortes zu flanieren. Am höchsten ragt das holzgedeckte Dach der **Kirche St. Nikolaus** empor, die hier schon seit 1275 steht.

Weiter geht's von Schluchsee weiter im Uhrzeigersinn auf teils sehr hügeliger, aber wunderbarer Strecke um den See herum, bis wir wieder nach Aha gelangen. Von hier rollen wir auf derselben Strecke, auf der wir herkamen, wieder nach Bärenthal und von dort zurück ins Tal zum Titisee. Um etwas Abwechslung ins Spiel zu bringen, umrunden wir diesen nun gegen den Uhrzeigersinn. Am Ende kommen wir an der belebten Uferpromenade vorbei in die Ortsmitte. Hier biegen wir links ab, um zurück zum Bahnhof zu gelangen.

Kurz nachdem wir die Umrundung des Sees fortgesetzt haben, gibt es wieder Grund zum Anhalten, denn im Weiler Seebrugg kön-



In Schluchsee ist auch der Bahnhof sehenswert

nen wir uns die imposante **Staumauer** und das Pumpwerk ansehen. Immerhin ist es das älteste und größte Pumpspeicherwerk Deutschlands.

Im Jahre 1929 wurde die Entscheidung getroffen, eine Staumauer zu errichten und den Abfluss des kleinen ehemaligen Gletschersees aufzustauen. Nur drei Jahre später war der neu entstandene See sage und schreibe 61 m tief und 7,3 km lang – der **Schluchsee** war entstanden. Der Wasserspiegel des Sees schwankt über das Jahr hinweg sehr deutlich. Daher friert er auch im Winter fast nie zu. Im Sommer hingegen erfreuen sich die **Wassersportler** am sauberen See und auch wir E-Biker haben an vielen Stellen die Möglichkeit, ins kühle Nass zu springen.

Tipp: In Blasiwald können wir das **Modellbahnmuseum** besuchen. Es ist in einem ehemaligen Gasthaus untergebracht und entführt uns in eine erstaunliche Miniaturwelt.

Unsere Runde um den Schluchsee ist landschaftlich einfach herrlich: Ruhige Natur und tolle Aussichten machen den Weg zu einem Genuss. Da es ständig auf und ab geht, sollten die Akkus noch gut geladen sein. Falls sie zu leer werden sollten, können wir sie bei der Einkehr im **Unterkrummehof** wieder aufladen oder einen Teil der Strecke mit dem **Ausflugslinienschiff St. Nikolaus** zurücklegen.

Kartentipp:

ADFC-Regionalkarte Freiburg und Umgebung, 1:75.000,
ISBN 978-3-87073-914-0, € 8,95
Digital für Smartphones und Tablets:
www.fahrrad-buecher-karten.de/rk-digital

